



**RUB**

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

# THEORIEN UND METHODEN DER KULTURPSYCHOLOGIE

Übung 2: Handlungstheoretische Perspektiven interpretativer Kulturpsychologie

# Wiederholung der Vorlesungsinhalte

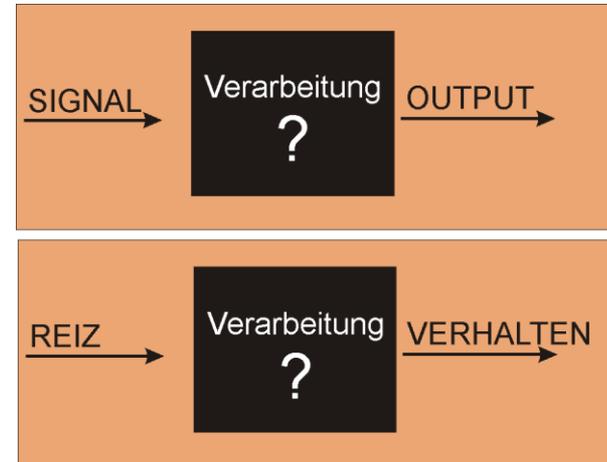
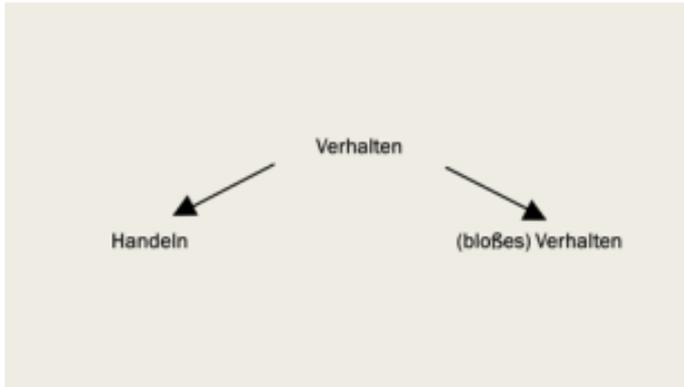
1. Ab- und Eingrenzungen
2. Handlungen und Handeln
3. Handlungsbegriffe und Formen hermeneutischer Handlungserklärung: Modelle
4. Film: *Das Fest des Huhns*

# 1. Ab- und Eingrenzungen

Handeln  $\neq$  Verhalten

Handeln  $\neq$  Reaktion auf Reize

Handeln  $\neq$  determiniert



# 1. Ab- und Eingrenzungen

**Handeln ≠ Verhalten**

**Handeln ≠ Reaktion auf Reize**

**Handeln ≠ determiniert**

- Handlungen sind die Teilmenge des Verhaltens, die mit *Sinn* verbunden ist (z.B. mit Zielen oder Regeln), und die unterlassen werden kann. Wo das nicht zutrifft, spricht man vom *bloßen Verhalten*; ein eindeutiger Fall davon sind Reflexe.

# 1. Ab- und Eingrenzungen

- „Handlungen sind keine Wirkungen determinierender Ursachen, sondern haben Gründe (und Hintergründe), die analysiert und verstanden werden können. (Hinter-)Gründe konstituieren Sinn und Bedeutung.“ (Straub 2020, S. 264)
- „*Individuozentrismus* überwinden und *jedes* Handeln stets auch vom *geschichtlichen, kulturellen, sozialen* und *konkret-situativen Kontext* her auffassen, in dem Akteure ihr *wechselseitig aufeinander bezogenes* Handeln entwerfen, vollziehen und koordinieren“ (Straub 2020, S. 265; Herv. im Orig.)

## 2. Handlungen und Handeln: Bestimmungen

- „Handlungen sind sinn- und bedeutungsstrukturiert, sie *schaffen* Sinn und Bedeutung und sind selbst als *acts of meaning*\* [...] zu konzeptualisieren.“ (Straub 2020, S. 270; Herv. im Orig.)
- **Handelnde als partiell autonome, zu Distanzeinnahme fähige, deutende und reflektierende Subjekte (vgl. Straub 2020, S. 270)**

\* bezieht sich auf J. Bruners Werk ‚Acts of Meaning‘ (1990): Handeln als Bedeutungskonstruktion

## 2. Handlungen und Handeln: Bestimmungen

- produktive / präventive Handlungen
- externale / internale Handlungen
- interne / externe Folgen (Objektivierungen bzw. Subjektivierungen / Objektivationen)
- Handeln / Nicht-Handeln

(vgl. Straub 2020, S. 270ff.)

# **3. Handlungsbegriffe und Formen hermeneutischer Handlungserklärung: *Modelle***

# Zielgerichtetes Handeln / Intentionalistisches Modell der Handlungserklärung

P1 A beabsichtigt, p herbeizuführen.

P2 A weiß (glaubt, meint), dass er p nur herbeiführen kann, wenn er a tut

---

K Folglich macht sich A daran, a zu tun.

(P = Prämissen, K = Konklusion)

→ erklärt durch Intentionen/Absichten/Ziele (einfache) Handlungen

→ Ziele können auch i.d. Zukunft liegen

# BEISPIEL

P1 Petra beabsichtigt, die Klausur zu bestehen.

P2 Petra weiß (glaubt, meint), dass sie die Klausur nur bestehen kann, wenn sie dafür lernt.

-----  
K Folglich macht sich Petra daran, für die Klausur zu lernen.

(P = Prämissen, K = Konklusion)

# Regelgeleitetes Handeln / Regelbezogenes Modell der Handlungserklärung

- P 1 Akteur A gehört zur Teilmenge Ego der Gruppe oder Gesellschaft G.
- P 2 Akteur A befindet sich zum Zeitpunkt t in einer Situation der Klasse s.
- P 3 In G besteht die Regel r, die besagt, dass Ego in Situationen der Klasse s Handlungen der Klasse a ausführen (unterlassen) kann oder soll.
- 

K Akteur A vollzieht (unterlässt) eine Handlung der Klasse a (in einer Situation der Klasse s zum Zeitpunkt t).

# BEISPIEL

P 1 **Max** gehört zur Teilmenge **Schüler\*innen** der Gruppe oder Gesellschaft **Schule**.

P 2 **Max** befindet sich **Montag um 8 Uhr** in einer Situation der Klasse **Unterrichtsbeginn**.

P 3 In der **Schule** besteht die Regel **pünktliches Erscheinen**, die besagt, dass **Schüler\*innen** in Situationen der Klasse **Unterrichtsbeginn** pünktlich erscheinen sollen.

---

K **Max** erscheint pünktlich zum **Unterricht** (am Montag um 8 Uhr).

(P = Prämissen, K = Konklusion)

# Temporalität und Kreativität des Handelns / narrative Handlungserklärung

(1) x ist F in t1

(2) H ereignet sich mit x in t2

(3) x ist G in t3

- erklärt die Veränderung eines Ursprungszustandes durch Ereignisse
- verbindet versch. Zeitpunkte miteinander

# BEISPIEL

- (1) **Claire** ist eine Studentin, die **keine politische Meinung** hat.
- (2) Ein **politischer Diskurs** ereignet sich, während Claire **an der Uni eine Veranstaltung** belegt.
- (3) Claire ist eine Studentin mit einer **klaren politischen Meinung**.